



ZWEI EXPERTISEN ABER KEIN BESCHLUSS

WIE GEHT ES WEITER AM KRANOLDPLATZ?

Ein Dauerthema in diesem Magazin ist der Kranoldplatz. Zwei gegensätzliche Einwohneranträge wurden von der Bezirksverordnetenversammlung abgelehnt und durch einen eigenen Entwurf der Zählgemeinschaft ersetzt. Inzwischen haben die Befürworter eines gestalterischen Gesamtpaketes für einen zukunftsgerechten Kranoldplatz Unterstützung durch zwei Experten bekommen. Beide heben mit ihren Einschätzungen das Zukunftspotenzial des Platzes hervor und mahnen, die Vielfalt von Interessen in einem fairen Aushandlungsprozesses zu berücksichtigen.

ERSTE EXPERTISE

KLIMAGERECHTE UND NACHHALTIGE
UMGESTALTUNG:

DR. ING. GÜNTER SCHLUSCHE
STADTPLANER ARCHITEKT DWB

Die erste Expertise betont vor allem die dringende Notwendigkeit, den Platz klimagerecht umzugestalten. Der Kranoldplatz wird als „vegetationslose, vollständig versiegelte Fläche“ beschrieben, die als „Wärmeinsel“ fungiert und durch Versiegelung das Mikroklima negativ beeinflusst. Eine naturnahe Umgestaltung mit Bepflanzungen und Entseigerung würde das Mikroklima verbessern und den Platz klimagerecht machen. Zentrale Maßnahmen wie „Schaffung von Versickerungsflächen, Regenwassermanagement, Wasserspiele und Bepflanzungen“ werden vorgeschlagen. Ziel sei es, den Platz zu einem „Aktivposten klimagerechter Infrastruktur“ zu machen. Zudem wird der Platz durch den „umzingelnden Autoverkehr“ dominiert, was nicht mehr zeitgemäß ist und die Aufenthaltsqualität stark beeinträchtigt. Eine Umgestaltung würde sowohl den Markt als auch die angrenzenden Geschäfte unterstützen, denn eine „Steigerung der Aufenthaltsqualität“ und eine „wohl dosierte Angebotserweiterung“ seien die Schlüssel, um den Wochenmarkt gegen die Konkurrenz des Online-Handels zu stärken.



GEMEINSAME QUINTESSENZ:

Beide Expertisen sind sich einig, dass der Kranoldplatz ein großes Potenzial zur Aufwertung hat. Klar ist, dass die Maßnahmen auf eine bessere Nutzung des Raums und eine nachhaltige Stadtgestaltung abzielen müssen, die sowohl den Markt als auch die Bedürfnisse der Bewohner und Besucher berücksichtigt.

ZWEITE EXPERTISE

BEDACHTE PLANUNG UND ERHALT
DES MARKTES:

DIPL.-ING. THOMAS WASCHKE
STRATEGIEBERATUNG NEUE MOBILITÄTSSYSTEME

Die zweite Expertise hebt ebenfalls die Notwendigkeit einer Aufwertung hervor, allerdings mit besonderem Fokus auf den Erhalt der bestehenden Strukturen, insbesondere des Wochenmarktes. Es heißt, der Platz müsse „zukunftsgerecht weiterentwickelt“ werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die „Erhaltung und Förderung des Wochenmarktes“ gelegt wird. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Schaffung von „Aufenthaltsqualität für Menschen“, was bedeutet, dass der Platz nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend gestaltet werden muss. Maßnahmen zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse und zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs werden ebenfalls als essenziell angesehen. Zentrale Anliegen dieser Expertise sind daher eine behutsame, partizipative Planung und die Entwicklung von „pragmatischen Zielkompromissen“, die alle Interessen berücksichtigen.

DER BALL LIEGT BEI DEN BEZIRKSVERORDNETEN:

Ob der eigene Entwurf von SPD, Grünen und FDP zu einem akzeptablen Beschluss führt, der die Grundlage zur Entwicklung des Kranoldplatzes legt und der für das Bezirksamt den weiteren Handlungsauftrag festlegt, ist fraglich. Eins ist jedenfalls klar, die oft eingeforderte Beteiligung der Bürger an politischen Prozessen hätte hier als ein mächtiger Rückenwind wahrgenommen werden können. Stattdessen wird es von vielen Entscheidungsträgern als Gegenwind empfunden, der sich ja meistens sowieso wieder von alleine legt. ... oder nicht?